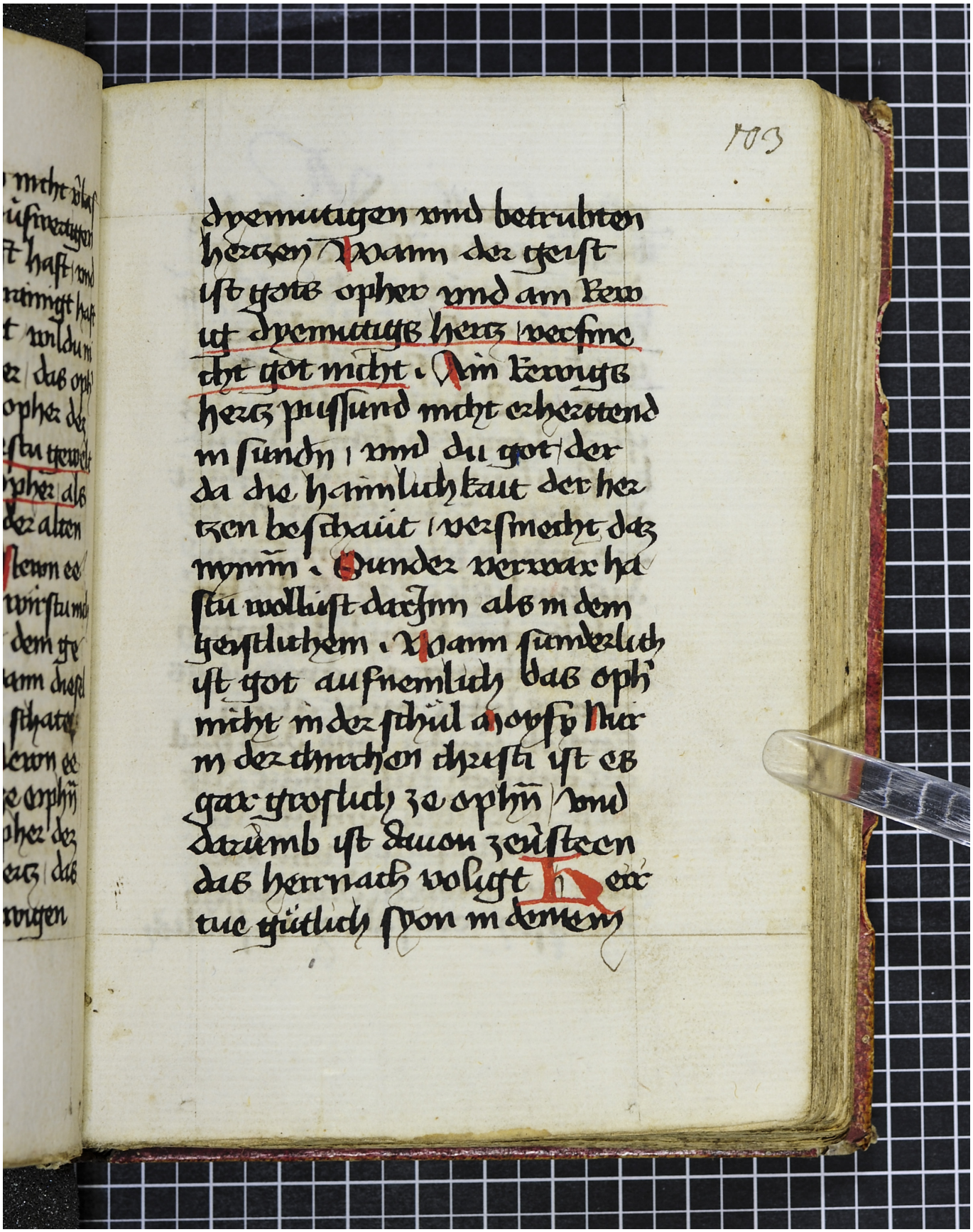
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



103

dyemutigen vnd betrubten
herzen / Wann der geist
ist gots opfer vnd am pew
ch dyemutigs herz / verfme
cht got nicht . Nim zerrigs
herz prussund mcht erhertend
m sunden / vnd du got / der
da die heimlichkaut der her
zen beschaut / verfmecht dez
nymm . Wunder werwar ha
stu wollist darfm als m dem
gestluthem . Wann sunderlich
ist got aufnemlich das opf
mcht m der schul a ovfo Nur
m der chrachen christi ist es
gar groslich zu opfn / vnd
darumb ist dauon zeusteen
das hernach volgt Ecc
tue gütlich schon m deinem